

lieber einen Auswuchs, einen Appendix des Magens, als ein selbstständiges Stück des Darmkanals. Unser oft in Anspruch genommener Gewährsmann über die *Dictiones Herophili*, sagt hierüber: *intestinum duodenum Herophilus ἐκφυσιν (scil. ventriculi) appellat, et est principium intestini, priusquam in anfractus convolvatur*¹⁾. Diese *Ecphysis* kommt aber schon im Hippocrates als Auswuchs anderer Art, als Knochenauswuchs vor. Herophilus charakterisirte sie also näher als *dodecadactylos* (δωδεκαδάκτυλος): *ventriculi processum (ecphysin), Herophilus Dodecadactylon vocat, a duodecim digitorum longitudine, nomen ipsi imponens*²⁾. Der Uebersetzer des *Canon Avicennae*, Gerardus, brachte uns das barbarische Wort *Duodenum*³⁾, welches von Mundinus aufgegriffen, von Vesal und von allen folgenden Anatomen beibehalten wurde. Barbarisch nenne ich das Wort, erstens, weil es von Gerardus zu uns kam, welcher nicht anders als barbarisch zu schreiben wusste, und zweitens, weil die Spätlateiner nur ein *Duodennium*, contrahirt für *Duodecennium* (*Codex Theod.*) erblicken lassen, und das Beiwort *duodenus* (je zwölf) im Julius Caesar, nur im Plural: *duodeni*, angewendet wurde. Celsus kennt das Duodenum gar nicht als ein besonderes Darmstück: *a pyloro jejunum intestinum incipit*⁴⁾. Statt der *vox inepta*: Zwölffingerdarm, liesse sich im Deutschen, sehr gut Gallendarm sagen.

Luschka äussert sich über die abgeschmackte Benennung des Zwölffingerdarms folgendermassen: „Im Widerspruche mit seiner von Herophilus eingeführten Benennung, besitzt das Duodenum weder eine der Länge noch der Breite von zwölf Fingern entsprechende Grösse, und sollte daher jener allen Sinnes entbehrende Terminus aufgegeben, und dieses Darmstück deshalb eher *Intestinum pancreaticum* genannt werden

1) *De venarum et arteriarum dissectione, Cap. 1.*

2) *De locis affectis, Lib. VI, Cap. 3.*

3) *Canon, Lib. III, Fen 16, Tr. 1, Cap. 1.*

4) *De medicina, Lib. IV, Cap. 1.*